



Version 1.0

Zusammenfassung der
EU-Lieferkettenrichtlinie
[CSDDD]

Einführung

Im April 2024 wurde nach monatelangen Verhandlungen die **EU-Lieferkettenrichtlinie (Corporate Sustainability Due Diligence Directive, CSDDD)** vom Europäischen Parlament verabschiedet. Diese Verabschiedung erfolgte zwei Jahre, nachdem die Europäische Kommission die Richtlinie eingebracht hatte.

Im Rahmen der CSDDD müssen große Unternehmen, die in Europa tätig sind, ihre Wertschöpfungskette nach (potenziellen) negativen Auswirkungen auf die Menschenrechte und die Umwelt untersuchen, und sie müssen diese Auswirkungen verhindern, abmildern oder beenden.

Die Richtlinie richtet sich zwar in erster Linie an Großunternehmen, hat aber auch Auswirkungen auf kleine und mittlere Unternehmen (KMU). Große Unternehmen, die unter die Richtlinie fallen, müssen sicherstellen, dass ihre gesamte Lieferkette die Nachhaltigkeitsstandards einhält, was zu einer verstärkten Kontrolle und zu wachsenden Anforderungen an ihre Lieferanten und Geschäftspartner führt.

Dieses Dokument bietet eine Zusammenfassung der CSDDD, ihres Geltungsbereichs und ihrer Anforderungen sowie der Maßnahmen, die LC Packaging ergriffen hat, um Sie bei der Einhaltung der Richtlinie zu unterstützen. So erlauben wir es unseren Stakeholdern, ihren Sorgfaltspflichten nachzukommen und zu überprüfen, inwieweit sie im Einklang mit der Richtlinie arbeiten.

WICHTIGER HINWEIS: Diese Zusammenfassung wird von LC Packaging zu Schulungszwecken zur Verfügung gestellt und soll allgemeine Informationen und den aktuellen Stand vermitteln.

Inhaltsübersicht

Was ist die CSDDD?	4
Was ist Sorgfaltspflicht?	4
Gesetze zur Sorgfaltspflicht von Unternehmen im Bereich der Nachhaltigkeit	4
Anwendungsbereich der CSDDD	4
Auswirkungen auf Unternehmen, die nicht in den Geltungsbereich fallen	5
CSDDD-Schlüsselanforderungen im Vergleich zu den Maßnahmen von LC Packaging	5
Wie wird die CSDDD durchgesetzt?	8
Was kommt als nächstes?	8
Wann wird sie in Kraft treten?	8

Was ist die CSDDD?

Mit der [EU-Lieferkettenrichtlinie](#) (CSDDD) wird eine Sorgfaltspflicht eingeführt, die Unternehmen, die unter die CSDDD fallen, rechtlich dazu verpflichtet, zu prüfen, wie sich ihre Geschäftstätigkeit innerhalb und außerhalb Europas auf die Menschen und die Umwelt in ihrer Wertschöpfungskette auswirkt, und mit der gebotenen Sorgfalt zu agieren. Unternehmen, die unter die CSDDD fallen, müssen außerdem einen Klimaschutzplan definieren und umsetzen, der mit dem Pariser Abkommen im Einklang steht.

Ziel ist es, mehr Unternehmen bei Fehlverhalten zur Rechenschaft zu ziehen und negative Auswirkungen von vornherein zu verhindern. Stellen Sie sich das Ganze wie einen jährlichen Gesundheitscheck vor, um sicherzustellen, dass die Handlungen Ihres Unternehmens keinen Schaden anrichten. Und falls doch, erstellen Sie einen Aktionsplan, um das Problem zu lösen.

Was bedeutet Sorgfaltspflicht?

[Die Sorgfaltspflicht](#) ist ein kontinuierlicher Prozess, der Unternehmen dabei helfen soll, Risiken in Bezug auf Menschenrechte, Arbeitsrechte und Umwelt zu erkennen, um diese dann zu abzustellen, zu verhindern oder zu mindern. Die Sorgfaltspflicht ist ein wesentliches Element der internationalen verantwortungsvollen Unternehmensführung und wird auch als **Verantwortung in der Lieferkette** bezeichnet (OECD).

Gesetze zur Sorgfaltspflicht von Unternehmen im Bereich der Nachhaltigkeit

In den letzten Jahren haben Länder auf der ganzen Welt Gesetze zur Sorgfaltspflicht erlassen, um nachhaltiges Verhalten zu erzwingen, z. B.:

- [Französisches Gesetz zur Wachsamkeitspflicht von Unternehmen](#) (2017);
- [Deutsches Gesetz zur Sorgfaltspflicht in der Lieferkette](#) (2021);
- [Niederländisches Gesetz über die Sorgfaltspflicht bei Kinderarbeit](#) (2019);
- [Norwegisches Transparenzgesetz](#) (2021);
- [UK Modern Slavery Act](#) (2015);
- [US Uyghur Forced Labour Prevention Act](#) (2021).

Weitere Gesetze sind in Arbeit, wie das [belgische Gesetz über die Sorgfaltspflicht in der Lieferkette](#) und das [niederländische Gesetz über verantwortungsvolle Unternehmen](#). Die CSDDD ist die erste Sorgfaltspflichtrichtlinie auf EU-Ebene.

Anwendungsbereich der CSDDD

Wie und wann die CSDDD gilt, hängt von der Unternehmensgröße und dem Standort ab. Die folgenden Unternehmen fallen in den Geltungsbereich der Richtlinie:

- EU-Unternehmen mit mehr als 1.000 Beschäftigten und einem weltweiten Nettoumsatz von mehr als 450 Millionen Euro;

- Nicht-EU-Unternehmen mit einem in der EU erzielten Nettoumsatz von mindestens 450 Millionen Euro.

Auswirkungen auf Unternehmen, die nicht in den Geltungsbereich fallen

Die Richtlinie richtet sich zwar in erster Linie an große Unternehmen, hat aber auch Auswirkungen auf große Unternehmen, die nicht in den Geltungsbereich fallen, sowie auf kleine und mittlere Unternehmen (KMU). Unternehmen, die in den Geltungsbereich der Richtlinie fallen, müssen sicherstellen, dass ihre gesamte Lieferkette die Nachhaltigkeitsstandards einhält, was zu einer verstärkten Kontrolle und zu höheren Anforderungen an ihre Lieferanten und Geschäftspartner führt.

Unternehmen wie LC Packaging, die Teil der Lieferketten von Unternehmen sind, die in den Geltungsbereich der CSDDD fallen, müssen Due-Diligence-Prozesse einführen, um die Einhaltung von Menschenrechts- und Umweltstandards zu sicherzustellen, die mit den Erwartungen ihrer Kunden und mit den Anforderungen der CSDDD übereinstimmen.

CSDDD-Kernanforderungen im Kontext zu den Maßnahmen von LC Packaging

Von den Unternehmen wird nicht unbedingt ein Nachweis erwartet, dass ihre Wertschöpfungsketten frei von Auswirkungen sind. Sie müssen jedoch nachweisen, dass sie alle geeigneten Maßnahmen ergriffen haben, um Risiken schnell und wirksam zu erkennen und tatsächliche sowie potenzielle negative Auswirkungen zu verhindern, abzustellen, abzumildern, deren Minimierung anzugehen oder zu beheben.

Die nachstehende Tabelle fasst die wichtigsten Anforderungen der CSDDD und die von LC Packaging ergriffenen Maßnahmen diesbezüglich zusammen.

Im April 2024 wurden die Nachhaltigkeitsbemühungen von LC Packaging erneut von unabhängiger Stelle anerkannt und das vierte Jahr in Folge mit dem EcoVadis Platinum CSR-Rating ausgezeichnet. Mit dieser Bewertung ist LC Packaging eines der nur 1 % der mehr als 130.000 Unternehmen weltweit, die von EcoVadis eine so hohe CSR-Bewertung erhalten haben. Im Bereich Arbeits- und Menschenrechte erreichen wir einen Score von 9/10 und im Bereich Umwelt und nachhaltige Beschaffung 8/10, womit wir den Branchendurchschnitt weit hinter uns lassen.

> [Lesen Sie mehr über unser Platin-CSR-Rating](#) oder [laden Sie unsere Scorecard herunter](#).

CSDDD- Schlüsselanforderungen	Die Maßnahmen von LC Packaging
<p>Integration der Sorgfaltspflicht in die Unternehmenspolitik, die Risikomanagementsysteme und in allen relevanten Arbeitsebenen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Zu Themen wie "Menschenrechte", "Nachhaltigkeit in der Lieferkette" und "Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen" gibt es auf verschiedenen Ebenen umfassende Richtlinien. Diese Richtlinien beinhalten einen klaren Geltungsbereich, Ziele, Maßnahmen und zugewiesene Verantwortlichkeiten in der gesamten Organisation. > alle Richtlinien anzeigen - Für alle Standorte von LC Packaging und die Standorte unserer Produktionspartner werden jährlich soziale und ökologische Risikobewertungen durchgeführt, unter anderem zu sozialpolitischen Themen, Geolokation, Kinderarbeit und globalen Rechten. Als Mitglied von Sedex nutzen wir außerdem das Radar Risk Tool, um das Risikoniveau über Länder, Sektoren und Standorte hinweg zu vergleichen. > Risikobewertung 2023 ansehen (Seite 32) - Good Governance gewährleistet die Einhaltung von Sozial- und Umweltstandards und -verantwortlichkeiten. > mehr über gute Unternehmensführung (Seite 13)
<p>Arbeiten Sie mit den Stakeholdern zusammen und entwickeln Sie die Sorgfaltspflichtpolitik im Unternehmen in Absprache mit den Arbeitnehmern und ihren Vertretern.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Wir sind in einen regelmäßigen Dialog mit unseren Mitarbeitern unterstützt zum Beispiel durch unsere halbjährliche Flow-Umfrage sowie entsprechende Meetings, in denen die Zufriedenheit in Bezug auf arbeitsbezogene Themen offen diskutiert wird. Außerdem werden die Mitarbeiter an unseren Standorten durch Arbeitnehmervertreter vertreten. - Durch langfristige Partnerschaften mit unseren Produktions- und Logistikpartnern haben wir ein sinnvolles Verständnis und einen regelmäßigen, auf Vertrauen und Transparenz ausgerichteten Dialog, der auf ein gemeinsames soziales, ökologisches und finanzielles Wachstum abzielt. - Um die Sorgfaltspflicht in unserer Wertschöpfungskette zu gewährleisten, gibt es ein umfassendes Verfahren zur Auswahl und Bewertung von Lieferanten, das Recherchen auf Basis von Dokumenten, einen Verhaltenskodex für Produktions- und Logistikpartner, eine obligatorische Sedex-Mitgliedschaft, einen Fragebogen zur Selbsteinschätzung, sowie Besuche vor Ort und (bei fehlendem oder unzureichendem Nachweis der Einhaltung) SMETA-Audits umfasst. (Prozessdokument, Zertifikate und Auditberichte sind auf Anfrage erhältlich)

<p>Identifizierung und Behandlung von Menschenrechts- und Umweltauswirkungen und Priorisierung dieser Auswirkungen nach Schweregrad und Wahrscheinlichkeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Auf der Grundlage unserer jährlichen sozialen und ökologischen Risikobewertungen, der Fragebögen zur Selbsteinschätzung und der Prüfberichte vor Ort werden die Auswirkungen auf die Menschenrechte und die Umwelt ermittelt und nach Prioritäten geordnet. - Als Reaktion auf die festgestellten Auswirkungen, wie z.B. niedrige Löhne und lange Arbeitszeiten in den Beschaffungsländern, hat LC Packaging sein Programm für existenzsichernde Löhne gestartet, das von der IDH - Sustainable Trade Initiative unterstützt wird. Indem wir wichtigen Produktionspartnern ermöglichen, die Löhne vom gesetzlichen Mindestlohn auf einen existenzsichernden Lohn anzuheben, wollen wir die Arbeitsarmut und damit (indirekt) das Risiko von Kinderarbeit aus unserer Lieferkette eliminieren und die Lebensgrundlage von mindestens 15.000 Familien verbessern.
<p>Verfolgen Sie die Wirksamkeit der Maßnahmen und berichten Sie über Ihre Bemühungen und Ergebnisse im jährlichen ESG-Bericht (CSRD).</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Seit 2019 berichten wir transparent und öffentlich über soziale und ökologische KPIs in Übereinstimmung mit den Global Reporting Initiative: Core Option Standards (GRI). Ab dem Geschäftsjahr 2025 wird unser Jahresbericht der verpflichtenden Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) entsprechen. > ESG-Bericht 2023 ansehen
<p>Einrichtung eines wirksamen Beschwerdemanagements für Arbeitnehmer und Interessengruppen, um potenzielle Probleme oder Bedenken zu melden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Ein internes Whistleblowing-Verfahren und Arbeitnehmervertreter (an den Standorten) ermutigen und schützen Mitarbeiter, die sich zu Wort melden, wenn sie am Arbeitsplatz auf ein Verhalten stoßen, das unethisch oder illegal ist oder den Werten unseres Verhaltenskodex zuwiderläuft. - Darüber hinaus haben alle Mitarbeiter, Geschäftspartner und Dritte im Rahmen unseres Beschwerdeverfahrens das Recht, Bedenken zu äußern und Missstände zu melden, und zwar über das Meldeformular für Missstände, das auf unserer Website öffentlich zugänglich ist und in unserem Verhaltenskodex für Produktions- und Logistikpartner hervorgehoben wird.
<p>Ausrichtung der Unternehmensstrategie auf die Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5 °C im Einklang mit dem Pariser Abkommen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Unsere kurzfristigen, wissenschaftlich fundierten Ziele zur Verringerung der Treibhausgasemissionen wurden von der Science Based Targets Initiative (SBTi) validiert. Die Ziele stehen im Einklang mit dem 1,5 °C-Pfad des Pariser Abkommens und decken die gesamte Geschäftstätigkeit und Wertschöpfungskette von LC Packaging ab. Über die Fortschritte bei diesen Zielen und die ergriffenen Maßnahmen wird jährlich berichtet. > Detaillierte Berichte zum Treibhausgasinventar einsehen. - CO₂ e Produktlebenszyklusanalysen (LCA) werden für alle wichtigen Produktkategorien durchgeführt, um die Umweltauswirkungen unserer Produkte besser zu verstehen und Bereiche mit hohen

Emissionen sowie Möglichkeiten und Strategien zur Reduzierung der Umweltauswirkungen zu ermitteln.
> Sprechen Sie [uns](#) an, um mehr über die Klimaauswirkungen Ihrer Verpackung zu erfahren.

Wie wird die CSDDD durchgesetzt?

Die Behörden der EU-Mitgliedstaaten werden für die Überwachung der Einhaltung der Vorschriften und die Verhängung von Sanktionen im Falle von Verstößen, einschließlich Geldbußen in Höhe eines bestimmten Prozentsatzes des Jahresumsatzes des Unternehmens, zuständig sein.

So könnten Unternehmen beispielsweise schadenersatzpflichtig - und mit Geldbußen in Höhe von 5 % ihres weltweiten Nettoumsatzes belegt werden.

Was kommt als nächstes?

Gegenwärtig durchläuft die CSDDD die letzten Phasen des Gesetzgebungsverfahrens. Die endgültige Billigung durch den Rat der EU-Mitgliedstaaten am 24. Mai ist ein entscheidender Meilenstein, mit dem ein vier Jahre dauernder Prozess fast abgeschlossen ist. Nach dieser Abstimmung wird die Veröffentlichung im Amtsblatt der EU den Weg für die nationale Umsetzung ebnen, wobei die Mitgliedstaaten zwei Jahre Zeit haben, den Text in nationales Recht umzusetzen.

Wann wird sie in Kraft treten?

Die Vorschriften werden schrittweise umgesetzt, beginnend im Jahr 2027 und bis zum Jahr 2029:

- Ab **2027**: EU-Unternehmen mit mehr als 5.000 Beschäftigten und einem weltweiten Umsatz von mehr als 1.500 Millionen Euro; und Nicht-EU-Unternehmen mit einem EU-Umsatz von mehr als 1.500 Millionen Euro.
- Ab **2028** für EU-Unternehmen mit mehr als 3.000 Beschäftigten und einem weltweiten Umsatz von mehr als 900 Millionen Euro; und Nicht-EU-Unternehmen mit einem EU-Umsatz von mehr als 900 Millionen Euro.
- Ab **2029** für EU-Unternehmen mit mehr als 1.000 Beschäftigten und einem weltweiten Umsatz von mehr als 450 Millionen Euro; und Nicht-EU-Unternehmen mit einem EU-Umsatz von mehr als 450 Millionen Euro.

Die Unternehmen werden jedoch ermutigt, umgehend damit zu beginnen und nicht auf das förmliche Inkrafttreten der Richtlinie zu warten, insbesondere wenn sie noch keine Erfahrung mit der Sorgfaltsprüfung haben.